



**Rede des Präsidenten der Donaukommission
zur Eröffnung der 89. Tagung**

Meine sehr verehrten Kolleginnen Botschafterinnen und Kollegen Botschafter, Ständige Vertreter der Mitgliedstaaten und Vertreter von Beobachterländern, Sehr geehrte Vertreter der internationalen Organisationen, Frau Staatssekretär, Meine Damen und Herren,

Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, Sie heute auf der 89. Plenartagung der Donaukommission begrüßen zu dürfen. Eine besondere Begrüßung geht an die Frau Bakran, die Stellvertreterin des Direktors der DG MOVE in Brüssel.

Diese Rede ist in einzelne Abschnitte gegliedert. Gemäß der Tradition würde ich eingangs die vorläufigen Ergebnisse der Donauschifffahrt im Jahr 2017 kurz darzustellen. Mit diesem Teil hat sich eingehend das Sekretariat beschäftigt. Im zweiten Teil werde ich Sie über die wichtigsten Aufgaben der Donaukommission für den Zeitraum von der 89. bis zur 90. Tagung informieren. Und zum Schluss werde ich meine persönlichen Gedanken zur Sprache bringen.

Wie Sie wissen, führten die Eisverhältnisse auf der Donau zum Jahresbeginn dazu, dass die Schifffahrt im vollen Umfang erst zu Anfang der dritten Februardekade wieder aufgenommen wurde. Das Stillliegen der Flotte während eineinhalb Monaten verursachte erhebliche Verluste auf dem Verkehrsmarkt, die in der Folge durch intensive Leistung wettgemacht werden mussten.

Nach wie vor wirken sich die saisonale Verschlechterung der nautischen Verhältnisse und der allgemeine Rückgang des Marktpotenzials im Güterverkehr sowie Infrastrukturmängel auf verschiedene Weise auf die Donauschifffahrt aus.

Wie im Vorjahr wies die Fahrgastbeförderung mit Kabinenschiffen weiterhin eine positive Dynamik auf.

Über die Ergebnisse des Flottenbetriebs wird vom Sekretariat unter dem Tagesordnungspunkt 11.b) „Marktbeobachtung der Donauschifffahrt“ noch ausführlicher berichtet.

In Bezug auf die Tätigkeit der Donaukommission ist deren gesteigerte Aktivität zur Behandlung von aktuellen nautischen Fragen hervorzuheben, darunter die Erstellung der neuen Fassung der Grundsätzlichen Bestimmungen für die Schifffahrt auf der Donau (DFND), deren Annahme uns bei dieser Tagung obliegt, sowie die Unterstützung des gesamten Aufgabenkomplexes der Infrastrukturentwicklung für die Donauschifffahrt, die vor allem auf die Erreichung der empfohlenen Abmessungen der Fahrrinne der Donau ausgerichtet ist.

Große Aufmerksamkeit widmet die DK weiterhin der Arbeit an der Vereinheitlichung der technischen Vorschriften für Binnenschiffe, ebenso wie Fragen des Funks, der Beförderung gefährlicher Güter und Umweltfragen in der Donauschifffahrt.

In diesem Jahr fand bei der Donaukommission erstmals ein Expertentreffen zur Gefahrenabwehr (Security) in der Binnenschifffahrt statt; für Februar 2018 ist mit Unterstützung der DG MOVE der Europäischen Kommission das nächste Treffen zu dieser Thematik vorgesehen.

Wie in den Vorjahren sind die direkte Beteiligung an Projekten zu den Wasserstraßen von gesamteuropäischer Bedeutung und die praktische Umsetzung der Impulse aus diesen Projekten in der



Donauschifffahrt wichtige Bestandteile der Tätigkeit der Donaukommission. Diese Projekte decken praktisch alle grundlegenden Aspekte der Schifffahrt ab, insbesondere die Infrastrukturentwicklung; zu nennen sind insbesondere FAIRway, Good Navigation Status, Danube STREAM, das Pilotprojekt METEET, sowie Projekte in anderen Arbeitsbereichen (Danube Skills, Green Danube und andere).

Die direkte Beteiligung der DK am Projekt DANTE – Danube Transnational Programme ist zweifellos von Bedeutung für die Donauschifffahrt. Dieses Projekt bezweckt die Beseitigung von administrativen Hürden und den Abbau von besonderen Überprüfungsverfahren im Schiffsverkehr. Die Erörterung dieser Fragen im System der Regelung der Schifffahrt auf der Donau gemeinsam mit dem Schifffahrtsgewerbe und den zuständigen Behörden hat besondere Aktualität.

Im Rahmen der Beteiligung an der Arbeit des CESNI-Ausschusses widmet die Donaukommission zwei Arbeitsbereichen große Aufmerksamkeit:

- technische Vorschriften für Binnenschiffe;
- Kompetenzstandards und Berufsbefähigungen in der Binnenschifffahrt.

Große Bedeutung misst die Donaukommission dem aktiven Zusammenwirken mit den europäischen Stromkommissionen – ZKR, IKSD (ICPDR), Save-Kommission (ISRBC) und Moselkommission – sowie dem Ausbau von Kontakten mit einschlägigen Verbänden und Vereinigungen zu.

Wir erwarten gute Ergebnisse für die Donauschifffahrt aus der Zusammenarbeit mit der DG MOVE der Europäischen Kommission auf der Grundlage der Verwaltungsvereinbarung über einen Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen dem Sekretariat der Donaukommission und der Generaldirektion für Mobilität und Verkehr der Europäischen Kommission, die am 24. Juli 2015 unterzeichnet wurde.

Die Zielsetzungen des Schwerpunktbereichs 1a) der Strategie der Europäischen Union für den Donauroum (EUSDR) stellen für uns weiterhin eine Orientierung dar, ebenso wie die Tätigkeit im Rahmen des Rhein-Donau-Korridor-Forums (Rhine Danube Corridor Forum).

Aufgrund des prominenten internationalen Charakters der Donaukommission bieten aktuelle nationale und globale sicherheitspolitische Herausforderungen weitere Chancen, die Donaukommission in der globalisierten Welt zu positionieren. Die jüngste hochrangige Konferenz in Brüssel, das Crans Montana Forum, ist nur das beste Beispiel dafür, die Rolle der Donaukommission in Bezug auf die internationale Sicherheit anzuerkennen. Dieses Forum brachte eine große Zahl von Experten und Analysten zur Sicherheitspolitik, Denkfabriken, zwei Staatspräsidenten, zwei Premierminister, Minister und Staatssekretäre, Parlamentarier und UN-Generalsekretär António Guterres zusammen. Alle Redner stimmten darin überein, dass gegenwärtige Bedrohungen globaler Natur sind und dass das Überleben der menschlichen Gesellschaft unberechenbar und veränderlich ist, während die politische Unsicherheit wächst. Es gibt extreme Wetter- und Klimaänderungen sowie Angriffe auf Kommunikationssysteme. Die wachsenden Bedrohungen sind komplexer geworden und manifestieren sich in der Radikalisierung und Destabilisierung der Staaten und der gesamten Regionen. Das Forum begrüßte den wichtigen Beitrag der Donaukommission, die auf dem Gebiet der Sicherheit das Dokument, bzw. die Empfehlung für die Sicherheit der Schifffahrt auf der Donau, angenommen hat. Die Empfehlung trat am 1. Januar 2015 in Kraft und machte die Donaukommission zur ersten Organisation in der internationalen Binnenschifffahrt, die ein Dokument über die Sicherheit von Schiffen, Häfen und Besatzungen verabschiedete. In späteren Diskussionen und Sitzungen wurde die Donaukommission als ein hervorragendes Beispiel für eine internationale Zusammenarbeit gepriesen.



Auf der obererwähnten Tatsache benötigen wir eine neue zeitgemäßerorientierte Konvention der Donaukommission wie bereits mehrmals betont wurde. Es ist mir völlig klar, dass die Verabschiedung einer neuen Konvention allerdings keine einfache Angelegenheit ist. „Hokuspokus“ – so beginnen viele Zaubersprüche. Und – zack! – ist dann eine Problem verschwunden, eine Aufgabe gelöst. So leicht können wir uns nicht machen. Leider! Reden wir also über die Alternative(n) wenn anders nicht geht! Die Donaukommission muss Lösungsorientiert sein. Ich bin mir bewußt, dass es keine einfache Lösungen für

Bei dieser Tagung obliegt uns die Erörterung auch weiterer Fragen der praktischen Tätigkeit der Donaukommission im Laufe des Jahres 2018, darunter die Abhaltung der 90. Tagung der DK als Jubiläumstagung im Juni 2018 anlässlich des 70. Jahrestages der Unterzeichnung des Übereinkommens über die Regelung der Schifffahrt auf der Donau im Jahr 1948. Die Zahl selbst, 90., besagt ausreichend über die langjährige Tradition unserer Organisation. Wir betonen immer wieder die Bedeutung der Donau als Fluss und Verkehrskorridor und der Donaukommission als der internationalsten Organisation. Wir können stolz auf diese Tatsache sein. Aus diesem Grunde begrüße ich die Ausrichtung auf aktive Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen, dass der Donaukommission ein weiterer Respekt verschafft. Das Ansehen und der Einfluss der Donaukommission muss auf solch ein Maß angehoben werden, dass unsere Empfehlungen eines Tages verbindlich werden. Die Donaukommission soll sich weiterhin zu einer internationalen und weltweiten Referenzorganisation etablieren.

